

Madeleine Landré gewinnt Prediger-Wettstreit bei 12xK

Beim 100. Abend der Kulturreihe dreht sich beim Preacher-Slam alles um das Thema Engel

Von Luca Wiggers

Harenberg. Zur 100. Veranstaltung von 12xK war die St.-Barbara-Kirche am Freitagabend gut besucht. Unter dem Motto Keine Engel trugen vier junge Pastoren einen Preacher-Slam aus: Kurze Texte jeglicher Art konnten dabei vorgetragen werden. Das Publikum kürte mit der Verteilung von weißen Rosen den besten Vortrag. Siegerin beim Wettstreit der Prediger wurde Madeleine Landré.

Der Jugendpastor Thorsten Pappert aus Hannover schilderte in seinem Text einen ganz normalen, verrückten Kirchenalltag, der vor dem Sender Astro-TV auf dem Sofa endete. In seinem zweiten Text ging es darum, wo die Engel in der Bibel eigentlich nicht dabei waren.

Der zweite Teilnehmer war Pastor Peter-Christian Schmidt aus Garbsen. Er erzählte die Entstehungsgeschichte des sehr berühm-

ten Liedes „Angels“ von Robbie Williams. Hierbei entlarvt er den Popstar als wenig engelsgläubig, da er den Song für wenig Geld vom eigentlichen Liedmacher gekauft hatte. In seinem zweiten Vortrag nahm Schmidt auf den Song „Engel“ der Band Rammstein Bezug und stimmte dem Leadsänger der Gruppe und dessen Zeile „Gott weiß, ich will kein Engel sein“ zu.

Was wäre die Bibel ohne Engel?

Die jüngste Teilnehmerin des Abends Madeleine Landré, Theologiestudentin aus Göttingen, hatte die Bibel mit einer Software untersucht und alle Stellen gefunden, an denen Engel erwähnt werden: Man möge sich gar nicht vorstellen, was gewesen wäre, hätte es der Engel in der Osternacht nicht geschafft, den Stein vor Jesus Grabkammer wegzubewegen, überlegte sie. In ihrem zweiten Vortrag machte sie sich Gedanken darüber, was sie alles ma-



Peter-Christian Schmidt (von links) Thorsten Pappert, Madeleine Landré und Brigitte Mattasuch waren beim Preacher-Slam dabei.

FOTO: LUCA WIGGERS

chen wollen würde, wäre sie ein Engel.

Die letzte Teilnehmerin des Abends Brigitte Mattasuch ist Pastorin im Michaelis-Kloster in Hildesheim. Ihr erster Text war ein Manifest mit dem Titel „Keine Engel, sondern Schildkröten“. Man solle mehr weinen dürfen, mehr Zeit im Bett

verbringen und Schildkröten als Boten haben dürfen, trug sie vor.

Der Autor und Poetry-Slammer Dominik Bartels führte das Publikum bei der Veranstaltung wortgewandt durch den Abend: Er erklärte die Regeln und ließ die Zuschauer die Startplätze der vier Poeten auslosen. Jeder der vier Teilnehmer

trug zwei Texte vor, einen vor und einen nach der Pause.

Für musikalische Abwechslung sorgte das Duo Einklang, das die Zuschauer mit wundervoller Musik verzauberte. Gespielt wurden berühmte Songs – passend zum Thema und auch eigens komponierte Stücke der jungen Musikerinnen Anna Selvadurai und Tinatin Tsereteli. Der Applaus der Zuschauer sprach für sich. In der Pause wurde neben den mittlerweile schon berühmten Käsespießen auch noch eine Show des jungen Zauberers Gordin Winkler geboten.

Am Ende kürte das Publikum die jüngste Teilnehmerin Madeleine Landré zur Siegerin. Die Besucher bedankten sich bei allen Slammern mit tosendem Beifall. Die Zuschauer waren sich einig: Es war nicht nur einfach der 100. Abend der Reihe – es war ein herausragender Abend, den das Publikum nicht so schnell vergessen wird.